Vermischtes.

* „Drüben" in Amerika waltet Richter Lynch noch immer in gewohnter Weise seines Amtes. So wird wieder über mehrere in letzter Zeit vorgekommene Fälle von Volksjustiz berichtet. In Uniontown im Staate Pennsylvania zunächst erregte das Liebesverhältniß eines Negers, Namens Baxter, mit einer Weißen, einer Frau Smith, öffentliches Aergerniß. Die sittenstrengen Amerikaner hatten das Paar mehrfach gewarnt und ihm die Weisung zugehen lassen, auseinander zu gehen. Als alle Mahnungen nichts halfen, wurde beschlossen, die Sittenpolizei von Volks wegen auszuüben. Eines Abends näherten sich maskirte Gestalten dem Hause Baxter's, ergriffen ihn trotz verzweifelter Gegenwehr und bläuten ihn so unbarmherzig durch, daß er es auf alle Fälle vermeiden wird, sich dieser Gefahr noch einmal auszusetzen. Ernster verlief ein anderer Fall in Humboldt, Tennessee, woselbst man einen des Raubmordes angeklagten Neger, Namens Woodard, um Mitternacht aus dem Gefängniß holte und an einen Baum aufknüpfte. Ebenso wurde ein anderer Neger Ed. Morrison, ein Arbeiter, welcher seinen Brotherrn, Henry Hunter zu Athens, durch einen Schuß in den Kopf tödtete, nachdem der flüchtige Verbrecher unter Anwendung von Bluthunden vom Sheriff dingfest gemacht worden, von der Volksmenge mit Gewalt den Händen der Polizei entrissen und durch Erhängen bestraft. Gegen derartige Selbsthilfe scheint die amerikanische Polizei machtlos zu sein. Merkwürdig genug ist, daß diese vorschnelle Justitia keine Binde vor den Augen zu tragen, wohl aber farbenblind weißen Verbrechern gegenüber zu sein scheint.

* Daß es selbst heute unter den etwas schwierigen Erwerbsverhältnissen noch Leute in Oesterreich giebt, welche einer „Hetze" nicht abgeneigt sind, das bewies ein letzter Tage in H. Kreuz' Restaurant in Hernals (bei Wien) arrangirtes Zwetschkenknödel-Preisessen. Die Gattin des Wirthes hatte zu diesem Zwecke die Riesenmasse von 4950 Zwetschkenknödel beigestellt. Es waren zwei Preise ausgesetzt, und zwar ein Herrenpreis, bestehend aus einer werthvollen Tabakspfeife mit Beutel, und ein Damenpreis: ein reich ausgestattetes Portemonnaie. Der Kampf um die Meisterschaft dauerte von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts. Außer den ständigen Gästen der Restauration, deren größter Theil aus Bediensteten der Tramway, deren Remise sich in nächster Nähe befindet, besteht, hatte sich eine große Anzahl sonstiger Zwetschkenknödelfreunde eingefunden und machte sich mit „Lust und Liebe" an die Vertilgung dieser bevorzugten und hier so duftig zubereiteten Lieblingsspeise der Wiener. Bei der um 1 Uhr Nachts vorgenommenen Preisvertheilung wurde der Herrenpreis einem Tramwaybediensteten für 81, der Damenpreis für 35 verzehrte Zwetschkenknödel zugesprochen. Alle Achtung! — oder vielmehr: welch' ein widerliches Vergnügen sind diese Preis-Fressen!

* Die amerikanischen Eisenbahnen pflegen bekanntlich an Wegeübergängen außerhalb bewohnter Orte keine Bahnwärter anzustellen. Kürzlich wurde nun die Rock Island-Eisenbahn durch Beschluß des Gemeinderaths von Molena, 40 Meilen südlich von Chicago, gezwungen, an der Kreuzung ihrer Bahnlinie und der Hauptstraße des genannten Dorfes einen Bahnwärter anzustellen. Sie hat sich dem Beschluß gefügt, aber gleichzeitig hat sie verfügt, daß in dem betreffenden Dorf so lange keine Züge anhalten, also keine Reisenden aufgenommen oder abgesetzt und keine Frachtgüter angenommen werden, bis der löbliche Gemeinderath seinen Beschluß zurücknimmt. Da die Bahn einer Privatgesellschaft gehört, so wird die Gemeindebehörde wohl schließlich den Bahnwärter wieder schwinden lassen müssen.

* Das Berliner „Intelligenz-Blatt" bringt folgende Aufforderung: „Bitte aufzumerken! Hohe Belohnung. Sollte ich in der Nacht vom Dienstag, den 2., zum Mittwoch, d. 3., einem Rinaldino in die Hände gelaufen und mir bei dieser Gelegenheit meine goldene Uhr, Nr. 10350, Doppelkapsel, mit goldener Schuppenkette, abgeknöpft worden sein, so appellire ich an dessen Rest von Edelsinn und bitte lieber gute Belohnung unter Diskretion anzunehmen und ehrlicher Spitzbube zu bleiben. Adresse ist: F. Strohschänk, Friedenstraße 71, Restaurateur."

* Zu dem Unglück auf dem Wannsee, dem zwei Berliner Künstler zum Opfer fielen, wird bekannt, daß Bildhauer Kaffsack während der verhängnißvollen Fahrt seine gesammten Baarmittel in einer ledernen Brieftasche bei sich trug. Da der Künstler erst vor kurzem Beträge in Höhe von mehreren Tausend Mark eingenommen, von dieser Summe aber bisher, soweit ermittelt, an größeren Posten nur eine Rechnung von 800 Mk. für Marmor bezahlt hat, muß der Inhalt der Brieftasche noch ein sehr umfangreicher gewesen sein. Des Künstlers Atelier in der Lützowstraße 9 ist vom Hauswirth unter Obhut genommen worden. Der gerettete dritte Genosse, der Maler Jung, soll sich bei dem Unglücksfall ein Nervenfieber zugezogen haben, an dem er jetzt darniederliegt.

* Auch in China haben in diesem Jahre furchtbare Ueberschwemmungen stattgefunden. Während des Juni und der ersten Hälfte des Juli herrschte in allen mittleren und nordöstlichen Provinzen des chinesischen Reiches eine vollständige Dürre, und obgleich seitens der Regierung überall Bittgänge und Prozessionen angeordnet wurden, blieb der Regen aus und die Felder verdorrten. Endlich am 17. Juli begann es in den Gebieten des oberen Hoango zu regnen, und zwar mit solcher Macht, daß in wenigen Tagen der Strom über seine Ufer trat und schon am 21. und 22. das ganze von dem mittleren Lauf umschriebene Rechteck — eine Tiefebene, zwei Drittel so groß wie Preußen — unter Wasser setzte. Die Verwüstungen, welche der Strom hier anrichtete, werden als furchtbar bezeichnet, fast schlimmer wie bei der großen Ueberschwemmung 1887; der Verlust an Menschenleben wird nach Zehntausenden berechnet. Der heftige Regen dauerte jedoch bis in die letzten Tage des Juli ununterbrochen fort, sodaß die Fluthen immer höher stiegen; die Wassermassen ergossen sich auch in den großen Kanal, welcher von dem nördlichen Knie des Hoango nach Peking hinüberführt, und überschwemmten somit auch die Provinz der Hauptstadt. In Peking selbst erfuhr die Einwohnerschaft von der Katastrophe erst, als das Wasser bereits die sechs Meilen entfernte Stadt Tungtscho erreicht hatte. Nur die wohlhabenden Familien der Hauptstadt konnten deshalb noch sich und ihre Habe in Sicherheit bringen, dagegen wurden die Vorstädte mit den Tausenden elender Bettlerhäuser überschwemmt und weggerissen. Während des ersten furchtbaren Anpralles der Fluthen kniete der Minister des Reiches, Li Hung Schang, umgeben von fünfzig der ersten Beamten und Offiziere, fast sechs Stunden lang in dem Tempel Ta-Ma-Miao vor dem Bilde des Gottes und flehte diesen um Schutz an. Am 2. August, bis wohin die vorliegenden Zeitungen datiren, schien die äußerste Gefahr überstanden.

* Ein Polizeibeamter in Beuthen bemerkte neulich, daß aus einem Erdloch Rauch aufstieg. Bei der Untersuchung fanden sich zwei in die Erde gegrabene Höhlen, in welchen sich je ein Ziegelstreicher mit Frau und Kindern häuslich niedergelassen hatte. Die eine Familie zählte sogar sieben Köpfe. Fenster gab es in dieser Wohnung, die nur kriechend durch ein Loch erreicht werden konnte, natürlich nicht. Das Rauchabzugsloch diente als Licht- und Ventilationsschacht. Die modernen Troglodyten mußten selbstverständlich ihre Höhlen verlassen.

* In Petersburg spricht man neuerdings viel von einem unermüdlichen Fußgänger Balabach, der mehr als 40,000 Werst zu Fuß gemacht hatte. Dieser bemerkenswerthe Fußgänger, 35 Jahre alt, aus Kiew gebürtig, hat seit 1885 das weite russische Reich in allen möglichen Richtungen durchstreift und stets zu Fuß. Er drang bis in's Eismeer vor und den Baikalsee überschritt er auf dem Eise. Auf solche Weise durchwanderte er fast das gesammte europäische Rußland und Sibirien, wobei er den Ural viermal überschritt. Gegenwärtig ist er (immer zu Fuß) aus Simpferopol in Kiew angelangt, von wo er seine große Reise in's Ausland antreten wird. Einem Redakteur der Zeitung „Krym", der den Fußgänger befragte, machte er folgende Mittheilungen: „Aus Kiew gehe ich zuerst nach Jerusalem und werde alle heiligen Orte besuchen, dann nach Sinai, Athen, durch Griechenland, Rom, Neapel, quer durch Italien, dann die Schweiz, Frankreich, Belgien, Preußen nach England, durch Schweden nach Petersburg und von da wieder nach Kiew. Ich wandere das ganze Jahr durch: Sommer und Winter, Herbst und Frühling. Keine Witterung hält mich ab. Ich mache durchschnittlich den Tag 25 bis 35 Werst, manchmal auch mehr. In großen Städten halte ich mich bis zu einer Woche auf. Ich besuche alle auf meinem Wege liegenden Klöster, sowohl Mönchs- als Nonnenklöster; im Ganzen habe ich mehr als 300 Klöster besucht." Balabach ist ein Mann von Bildung und hat mit Auszeichnung im letzten russisch-türkischen Krieg als Freiwilliger gedient.

* Die Stadt Leva (Ungarn) war der Schauplatz eines gräßlichen Familiendramas. Der bejahrte reiche Gutsbesitzer Bizik machte beim Mittagsmahle seiner Frau Vorwürfe wegen schlechten Lebenswandels. In dem hierauf entstandenen Streit entspann sich zwischen beiden Ehegatten ein blutiger Kampf mit Tischmessern. Die Frau wurde durch Messerstiche tödtlich verletzt, dem Manne wurde der Unterleib aufgeschlitzt. Die Frau starb unter den Händen des Arztes, während Bizik hoffnungslos darniederliegt.

Wenzel & Co.,
Bank-Commandit-Gesellschaft,
Seestrasse 7, I.,
empfehlen sich
zum **An- und Verkauf von Werthpapieren,**
zur **Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen,**
zur **Annahme und bez. Verwaltung von offenen und geschlossenen Depots,**
zur **Annahme von verzinslichen Baareinlagen,**
für **Conto-Corrent-Discont und Lombardverkehr,**
als **Domicilstelle für Wechsel,**
sowie für alle sonstigen **bankgeschäftlichen Transactionen**
zu coulantesten Bedingungen.

Bassenge & Fritzsche,
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse,
Ein- und Verkauf von Staats- und Werth-Papieren, Einlösung von Coupons,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
wie überhaupt
Ausführung **aller** in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

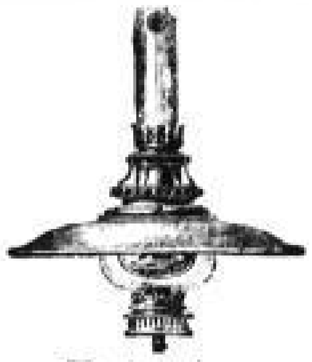
Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,10* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,50* 11,32 2,17 6,51 9,53* 11,10.
Berggießhübel: 6,0 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 7,27 10,21 1,43 5,20 8,34.
Berlin [illegible] 6,30 10,45* 2,38 7,23 — Ank. 11,1* [illegible] 6,12 11,0.
Berlin [illegible] 2,12 5,45 7,20* — Ank. 12,21 [illegible] 12,18 1,1*.
Breslau: 12,53* [illegible] — Ank. 8,3* 7,40 [illegible] 10,4.
Bodenbach [illegible] 11,26* [illegible] 12,45 2,30 4,55 (6,9 [illegible]) 7,50 (9,25 [illegible]) 11,25 — Ank. 2,38* [illegible] 7,22 10,21 12,30 1,43 (4,30 [illegible]) 6,16 6,46* 7,34 [illegible] 8,39 (10,8 [illegible]) 10,50.
Chemnitz [illegible] 5,10* 6,0 [illegible] 4,55* 7,30 10,30 — Ank. 7,21 9,16* 11,32 2,17 4,38 6,51 8,3* 9,53* 11,10.
Cottbus: [illegible] 7,20 — Ank. (6,19 [illegible]) 6,55 1,1*.
Dippoldiswalde / Hainsberg: [illegible] 7,45 — Ank. 7,21 [illegible] 11,10.
Eger [illegible] 5,10* [illegible] 4,55* 7,30 — Ank. 7,21 2,16 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,10* [illegible] 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,30 (11,10 [illegible]) — Ank. (5,50 [illegible]) 7,21 9,50* 11,32 2,17 4,31 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz [illegible] 6,0 (7,5 [illegible]) 8,0 10,20* [illegible] 11,0 [illegible] 12,13* — Ank. 8,33* 5,20 [illegible] 7,21 [illegible] 8,49 [illegible] 10,4 (10,4 [illegible]).
Großenhain [illegible] 6,0 8,5 9,32 11,20 2,12 6,0 7,37* 8,5 11,10 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,34 10,32 1,1*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,17 6,51 11,10.
Hof: 5,10* 6,0 8,60* 9,0 12,0 3,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 11,32 (2,17 [illegible]) 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,30 12,10 5,10 8,50 — Ank. 7,46 10,30 1,55 5,31 10,4.
Karlsbad [illegible] 1,25* 6,0 7,0 11,0* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 1,41 6,58 6,30*.
Königsbrück: 7,5 12,10 3,5 8,50 — Ank. 6,50 11,3 1,55 8,47.
Leipzig [illegible] 7,30 11,55 2,0 5,0 7,40 (8,15 [illegible]) — Ank. (7,55 [illegible]) 11,35 12,59 4,51 6,49 10,0.
Leipzig [illegible] 3,30* [illegible] 6 7,20* (8,5 [illegible]) 11,40 — Ank. [illegible] 10,45.
[illegible] 10,50* [illegible] 12,55 4,1 [illegible] 10,27 12,55.
Lommatzsch: [illegible] 10,27 12,30*.
Meißen: 7,30 8,30 10,35 11,10 [illegible] 6,15 7,40 [illegible] 11,0 — Ank. 6,38 [illegible] 7,55 10,50 11,58 12,50 [illegible] 2,17 4,34 6,19 7,30 9,0 10,30 11,45.
Moritzburg-Radeburg [illegible] 7,31 [illegible].
München [illegible] 5,0* 8,16* 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 9,53*.
München [illegible] 8,40 10,30 — Ank. 7,21 8,4*.
Plauen [illegible] 5,10* 10,30 — Ank. 7,21 9,53*.
Sebnitz [illegible] 7,0 9,20 11,20* 2,50 4,55 7,45 [illegible] — Ank. 7,27 10,21 12,16 [illegible] 6,28 10,[illegible].
Stolpen, Neustadt [illegible] 7,0 11,26* [illegible].
Teplitz [illegible] 4,25* 6,0 7,0 11,11* [illegible] — Ank. 2,35* 10,24 1,43 6,[illegible] 6 [illegible] 10,[illegible].
Teplitz [illegible] 9,20 [illegible].
Tharandt: 6,0 [illegible] 7,20 9,0 10,15 12,0 1,30 2,0 4,15 6,20 7,15 9,0 10,30 11,10 — Ank. 5,50 [illegible] 11,32 12,50 2,17 4,21 6,15 6,51 7,22 7,34 9,10 10,31 11,10.
Wien [illegible] 7,0 2,38 9,2* — Ank. 8,35* 1,43 8,39.
Wien [illegible] 1,25* 7,11,25* [illegible] — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6 [illegible] 6,30* (10 [illegible]).
Wilsdruff: [illegible] 12,0 4,15 9,22 — Ank. 7,21, 11,32, 4,21, 9,50.
Zittau, Reichenberg [illegible] — Ank. 7,40 [illegible] 7,5 10,[illegible].
Zittau [illegible] 12,52* 6,0 8,50 10,20* [illegible] — Ank. [illegible] 7,5 10,[illegible].
[illegible] 4,25 [illegible] 12,25 2,40 4,55 7,30 [illegible] 10,15 — Ank. [illegible] 8,16 10,6 11,25.
[illegible] **Von Dresden-A. nach** [illegible] 2,30* [illegible] 7,20 8,22* [illegible] 9,10 10,37 12,45 1,42 1,50 2,7 2,55 [illegible] 6,41 7,0* 7,17* 7,50 10,10 [illegible] 12,20 [illegible] 10,5* 11,36 2,10 4,15 [illegible] 8,25 11,30 [illegible] 7,18 **Von Friedrichstadt** [illegible] 7,8 10,29 11,6* 6,15 11,1[illegible].
Nach Dresden-A. [illegible] 12,36* 1,0* [illegible] 11,5* 11,28 11,50 12,28 1,0 1,54 2,40 4,1 6,35 6,57 [illegible] 8,16* 10,[illegible] 10,[illegible] [illegible] 3,42* 5,[illegible] 11,17 2,10 3,36* [illegible] 7,30 10,15 10,[illegible].

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett** gedruckt.
Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Absahrten von Dresden nach Waldschlößchen: 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 10. 11. 12. 1. 2. 2.15. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 6.30. 7. 7.30. 8. — Saloppe: 7. 7.30. 8.30. 9.30. 11.30. 12.30. 1.30. 2.15. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 6.30. 7. [illegible] — Loschwitz-Blasewitz: 6. 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 10. 11. 11.30. 12. 12.30. 1. 1.30. 2. 2.15. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 6.30. 7. 7.30. 8. 8.30. — Wachwitz: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Zschieren: 7. 8. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Nieder-Poyritz: 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Laubegast: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Hosterwitz: 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Pillnitz: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 2.30. 3. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Pirna: 6. 7. 8. 9. 10. 2. 3. 5. — Wehlen Rathen Königstein Schandau: 6. 8. 9. 10. 2. — Herrnskretschen Tetschen: 6. 8. 10. — Aussig: 6. 8. — Leitmeritz: 6. — Meißen: 6.30. 10. 12.30. 2.15. 3.15. 6. — Riesa Mühlberg Strehla: 6.30. 12.30. 3.15. — Mühlberg: 6.30. 12.30.



Patent-Kindermann-Regenerativ-Gaslampe,
unübertroffen.
kein Russ. keine Reparaturen. keine Betriebsstörungen.
Complette Lampe mit Albatrinschirm Mark 22.
Großes Lager von
Kronleuchtern etc.
zu **Gas-** und **elektrischem Licht** für Salons, Wohn- und Speisezimmer,
Neuheiten in Glas und Brenner für Gasbeleuchtung,
Lager Dessauer Gaskoch- und Brat-Apparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Kaffeeröster und Gas-Heizöfen, empfiehlt
Hermann Liebold,
Dresden,
gr. Kirchgasse 4,
parterre und 1. Etage,
Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen.
Vertreter d. Wenham-Compagnie.

In meinem Billardsaale stehen noch **3 sehr gut erhaltene**
Billards
zu **sofortigem Verkauf** aus.
Ludwig Röttger,
„Drei Raben",
Marienstraße Nr. 18.20.

Pianinos
v. **Blüthner,** desgl. **Schwechten, Biese** rc., sehr billig zu verk. od. verl. **Frauenstr. 1. Weinrich.**

Jean Fränkel
Bank-Geschäft
Behrenstr. 27, I **BERLIN W.** Behrenstr. 27, I
Reichsbank-Giro-Conto · Telephon No. 60
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Um die Chancen der jeweiligen Strömung auszunutzen, führe ich, da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am **meisten** zu **gewinnbringenden Transactionen** eignen auch in diesen Papieren **Zeitgeschäfte** aus.
Kostenfreie Controle verloosbarer Effecten, Coupon-Einlösung etc. — Versicherung gegen Verloosung erfolgt zu den **billigsten Sätzen.**
Mein **täglich** erscheinendes ausgiebigstes **Börsenresumé**, sowie meine **Brochüre: „Capitalsanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- u. Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich **gratis** und **franco.**

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstraße
empfiehlt sein **großes Lager** von
Kleider-Stoffen
der neuesten Mode, als:
Diagonal-Cheviot, Crepe, Croisé, Cheviot, Foulé, Soleils, Rips. Ramagé. Beige. Neige. Noppé. Serge. Bison, Damentuch etc.
Halbwollene schottisch-carrirte Stoffe,
Reinwollene schottische carrirte Stoffe
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
Meter von **70** Pf. bis **3** Mk. **50** Pf.
Robert Böhme jr.

Ein n. Bett, m. Matr., neu, Verh. h. b. z. verk. Eiernstr. 27, 4. r.

Gebrauchter Waschtisch zu verk. [illegible] 11, part. r.